

7608

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend
den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung
für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959**

(Vom 14. März 1958)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit den Betriebsvoranschlag der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 vorzulegen.

Im Geschäftsjahr 1956/57 betrug der Reingewinn der Alkoholverwaltung rund 26,4 Millionen Franken, gegenüber 29,3 Millionen Franken im Vorjahr und 17,3 Millionen im Geschäftsjahr 1954/55.

Die Rechnung der Alkoholverwaltung wird entscheidend beeinflusst durch eine Reihe von Faktoren, die nicht zum voraus überblickt werden können. Darunter fallen namentlich der Ernteertrag und die Absatzverhältnisse für Kartoffeln und Obst sowie die Entwicklung des Verkaufes von gebrannten Wassern und deren Übernahmepreise und -mengen. Für diese wesentlichen Posten ist es daher nicht möglich, schon jetzt einen verbindlichen Voranschlag aufzustellen. Der Voranschlag kann sich hier nur auf gewisse Erfahrungszahlen der letzten Jahre stützen. Lediglich die reinen Verwaltungsausgaben lassen sich mit einiger Sicherheit veranschlagen.

Unter diesen Voraussetzungen berechnen wir in unserem Voranschlag den Reingewinn mit rund 25,6 Millionen Franken.

I. Einnahmen

	zur Vormerkung
	Fr.
Vortrag aus dem Vorjahr	
41 Verkauf gebrannter Wasser	
411 Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch . .	13 563 600
412 Verkauf von Kernobstbranntwein	9 840 000
	<hr/>
Übertrag	23 403 600

	Fr.
Übertrag	23 403 600
413 Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	5 950 000
414 Verkauf von denaturiertem Sekundasprit	2 310 000
415 Verkauf von Industriesprit	4 710 000
417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen	29 000
419 Preisdifferenzen	zur Vormerkung
42 Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen	
421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein	4 000 000
422 Abgabe für den Selbstverkauf von Kernobstbranntwein	1 500 000
423 Monopolgebühren an der Grenze	11 000 000
424 Monopolgebühren im Inland	40 000
425 Bewilligungen für den Grosshandel	55 000
43 Miet- und Pachtzinseinnahmen	
431 Zentralverwaltung	51 400
432 Lager	11 000
49 Übrige Einnahmen	
491 Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
492 Verkauf von Altmetall	zur Vormerkung
493 <i>Zinseinnahmen und übrige Einnahmen</i>	
Zinseinnahmen	1 160 000
Übrige Einnahmen	zur Vormerkung
	<u>54 220 000</u>

Bemerkungen

Zu 41 Verkauf gebrannter Wasser

Der Verkauf gebrannter Wasser kann nur geschätzt werden. Als Grundlage dazu dienen die gegenwärtigen Verkaufszahlen. Im Geschäftsjahr 1956/57 sowie im 2. Semester 1957 hat die Alkoholverwaltung folgende Mengen im Inland abgesetzt:

Spritsorte	Geschäftsjahr 1956/57	Vom 1. Juli bis 31. Dez. 1957
	hl 100 %	hl 100 %
Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	16 466	9 494
Kernobstbranntwein	11 946	9 642
Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	14 976	8 020
Denaturierter Sekundasprit	17 682	14 539
Industriesprit	66 423	26 650
Zusammen	127 493	68 345

Der gesamte Verkauf an gebrannten Wassern durch die Alkoholverwaltung für das Geschäftsjahr 1958/59 wird gemäss nachstehenden Einzelheiten auf 127 000 hl 100% veranschlagt.

Zu 411 Verkauf von Spirit und Spiritus zum Trinkverbrauch

Wir rechnen mit folgendem Verkauf (Preise gemäss Beschluss vom 21. Mai 1943):

			Fr.
Extrafeinsprit	1 800 hl 100%	zu 885 Franken =	1 593 000
Feinsprit	14 200 hl 100%	zu 843 Franken =	11 970 600
	<u>16 000 hl 100%</u>		<u>13 563 600</u>

Zu 412 Verkauf von Kernobstbranntwein

Der Verkauf von Kernobstbranntwein durch die Alkoholverwaltung steht in engem Zusammenhang mit dem Selbstverkauf durch die gewerblichen Produzenten und Hausbrenner. Wir rechnen mit folgendem Verkauf (Preis gemäss Beschluss vom 30. August 1957):

	Fr.
<u>12 000 hl 100%</u> zu 820 Franken =	<u>9 840 000</u>

Zu 413 Verkauf von Spirit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 1. Mai 1942):

			Fr.
Für Krankenanstalten:			
Feinsprit	470 hl 100%	zu 312 Franken =	146 600
Alkohol absolutus	30 hl 100%	zu 341 Franken =	10 200
Für andere Bezüger:			
Extrafeinsprit	1 000 hl 100%	zu 438 Franken =	438 000
Feinsprit	13 200 hl 100%	zu 396 Franken =	5 227 200
Alkohol absolutus	300 hl 100%	zu 428 Franken =	128 000
	<u>15 000 hl 100%</u>		<u>5 950 000</u>

Zu 414 Verkauf von denaturiertem Sekundasprit

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 14. Juli 1956):

	Fr.
<u>30 000 hl 100%</u> zu 77 Franken =	<u>2 310 000</u>

Zu 415 Verkauf von Industriesprit

Wir rechnen mit einem Verkauf von (Preise gemäss Beschluss vom 14. Juli 1956):

			Fr.
Feinsprit	44 000 hl 100%	zu 85 Franken =	3 740 000
Alkohol absolutus	10 000 hl 100%	zu 97 Franken =	970 000
	<u>54 000 hl 100%</u>		<u>4 710 000</u>

Zu 417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen

Fr.

Wir rechnen mit einem Verkauf von:

180 q zu 160 Franken	=	29 000
----------------------	---	--------

Zu 419 Preisdifferenzen

Bei unrechtmässiger Verwendung von Sprit wird die Preisdifferenz nachgefordert. Betrag zur Vormerkung —,— Franken

Zu 42 Steuer, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen**Zu 421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein**

Der Ertrag an Spezialitätensteuern ist abhängig von der jeweiligen Obst- und Weinernte. Im letzten Geschäftsjahr sind für Spezialitätenbranntweine Steuerrechnungen im Betrage von 4 874 696 Franken und vom 1. Juli bis Ende Dezember 1957 von 1 626 759,50 Franken ausgestellt worden. Unter Annahme einer steuerpflichtigen Menge von 800 000 Liter 100% zum Steueransatz von 5 Franken je Liter 100% ergibt sich für 1958/59 eine Einnahme von

4 000 000 Franken

Zu 422 Abgabe auf Kernobstbranntwein

Auch die Höhe der Abgaben auf Kernobstbranntwein wird durch den Umfang der Ernte und ihrer Verwertung beeinflusst. Im letzten Geschäftsjahr sind für Kernobstbranntwein Steuerrechnungen im Betrage von 2 144 130,95 Franken ausgestellt worden. Vom 1. Juli bis Ende Dezember 1957 waren es infolge der Kernobstmissernte nur 602 878 Franken. Wir rechnen 1958/59 mit annähernd 300 000 Liter 100%, was zu den heutigen Abgabesätzen von 5,70 Franken, bzw. 5,20 Franken je Liter 100% eine Einnahme ergibt von 1 500 000 Franken

Zu 423 Monopolgebühren an der Grenze

Im letzten Geschäftsjahr sind an der Grenze 12 352 308,75 Franken und vom 1. Juli bis Ende Dezember 1957 8 728 797,50 Franken erhoben worden. In der Annahme, dass die Einfuhren nicht das bisherige Ausmass beibehalten werden, setzen wir für 1958/59 eine Einnahme von 11 000 000 Franken ein.

Zu 424 Monopolgebühren im Inland

Im letzten Geschäftsjahr sind an Monopolgebühren im Inland 68 549,50 Franken eingegangen. Vom 1. Juli bis Ende Dezember 1957 waren es infolge der Obstmissernte 111 534,10 Franken. Wir stellen für 1958/59 eine Einnahme ein von 40 000 Franken

Zu 425 Bewilligungen für den Grosshandel

Für das Jahr 1958 sind bis Ende Januar 1958 von der Alkoholverwaltung 540 Bewilligungen für den Grosshandel mit gebrannten Wassern erteilt worden. Wir rechnen für das Geschäftsjahr 1958/59 mit 550 Bewilligungen zu 100 Franken, was eine Einnahme ergibt von 55 000 Franken

Zu 48 Miet- und Pachtzinseinnahmen	Fr.
Zu 431 Zentralverwaltung	
Mietzinseinnahmen	51 400
Zu 432 Lager	
<i>Lagerhaus Delsberg</i>	
Miet- und Pachtzinseinnahmen	3 600
<i>Lagerhaus Romanshorn</i>	
Miet- und Pachtzinseinnahmen	3 400
<i>Lagerhaus Schachen</i>	
Miet- und Pachtzinseinnahmen	4 000

Zu 49 Übrige Einnahmen**Zu 493 Zinseinnahmen**

Im Rechnungsjahr 1956/57 betragen die Zinseinnahmen 1 029 320,25 Franken. Für das Rechnungsjahr 1958/59 rechnen wir mit einer Zinseinnahme von 1 160 000 Franken, nämlich:

Zins aus Guthaben beim Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartement und aus eidgenössischen Anleihen:

Kontokorrent beim eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesen	Fr. 400 000
Schuldbuch und Schuldscheindarlehen	760 000
	<u>1 160 000</u>

II. Ausgaben

31 Beschaffung gebrannter Wasser	Fr.
311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	1 200 000
312 Beschaffung von Kernobstbranntwein	3 120 000
313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	1 125 000
314 Beschaffung von denaturiertem Sekundasprit	2 250 000
315 Beschaffung von Industriesprit	4 050 000
317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen	18 000
33 Personalaufwand	
331 Zentralverwaltung	3 578 000
332 Lager	391 000
34 Sachausgaben	
341 Zentralverwaltung	375 000
342 Lager	104 000
	<u>Übertrag 16 211 000</u>

	Fr.
Übertrag	16 211 000
35 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	
351 Zentralverwaltung	535 000
352 Lager	245 000
37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues	
371–377 Förderung der Obstverwertung	3 000 000
378–379 Umstellung des Obstbaues	1 000 000
38 Förderung der Kartoffelverwertung	5 000 000
39 Übrige Ausgaben	
391 Beschaffung von Gebinden	zur Vormerkung
392 Zinsausgaben	8 000
393 Abschreibungen	zur Vormerkung
394 Frachten beim Verkauf	480 000
395 Beratungen und Gutachten	25 000
396 <i>Diverse Vergütungen</i>	
Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung	550 000
Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen	400 000
397 <i>Brennereiaufsichtstellen</i>	
Entschädigungen	950 000
Ausbildungskurse	50 000
398 <i>Brennereiwesen</i>	
Ankauf von Brennapparaten	120 000
Ankauf von Altmetall	zur Vormerkung
Übrige Ausgaben	zur Vormerkung
	<u>28 574 000</u>

Bemerkungen

Zu 31 Beschaffung gebrannter Wasser

Die Menge der zu beschaffenden gebrannten Wasser richtet sich nach dem veranschlagten Verkauf.

	Fr.
Zu 311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	
Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	
16 000 hl 100% zu 75 Franken =	<u>1 200 000</u>

Zu 312 Beschaffung von Kernobstbranntwein	
Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	
12 000 hl 100% zu 260 Franken =	<u>3 120 000</u>

**Zu 313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse,
Riech- und Schönheitsmittel**

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	Fr.
15 000 hl 100 % zu 75 Franken	= 1 125 000

Zu 314 Beschaffung von denaturiertem Sekundasprit

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	
80 000 hl 100 % zu 75 Franken	= 2 250 000

Zu 315 Beschaffung von Industriesprit

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	
54 000 hl 100 % zu 75 Franken	= 4 050 000

Zu 317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen

Aufwand franko Lagerhaus der Alkoholverwaltung:	
180 q zu 100 Franken	= 18 000

Zu 33 Personalaufwand

Zu 331 Zentralverwaltung

Personalbezüge und feste Zulagen für 192 Beamte, Angestellte und Aushilfspersonal.	2 647 100
Teuerungszulagen	294 500
	<hr/> 2 941 600

Davon ab für:

Rückerstattung zu Lasten Konto 397 Brennereiaufsichtstellen .	50 000
	<hr/> 2 891 600
Reisekosten.	270 000
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	240 000
Teuerungszulagen an Rentenbezüger	80 000
Arbeitgeberbeiträge AHV	57 000
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	4 500
Kleiderentschädigungen und Vergütungen für ausserordentliche Dienstleistungen an die Beamten des Aussendienstes	11 000
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	23 900
	<hr/> 3 578 000

Zu 332 Lager

Lagerhaus Delsberg

Personalbezüge und feste Zulagen für 14 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	149 400
Teuerungszulagen	17 000
Reisekosten.	800
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	14 500
	<hr/> 181 700
Übertrag	181 700

	Fr.
Übertrag	181 700
Arbeitgeberbeiträge AHV	8 300
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	3 400
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	8 600
	<hr/> 192 000

Lagerhaus Romanshorn

Personalbezüge und feste Zulagen für 7 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	81 300
Teuerungszulagen	9 300
Reisekosten	800
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	7 100
Arbeitgeberbeiträge AHV	1 700
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	1 100
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	2 200
	<hr/> 103 000

Lagerhaus Schachen

Personalbezüge und feste Zulagen für 7 Beamte und Arbeiter und für Aushilfen	76 000
Teuerungszulagen	8 600
Reisekosten	200
Beiträge an die Versicherungs- und Einlegerkasse	6 800
Arbeitgeberbeiträge AHV	1 600
Prämien der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt	1 000
Andere Entschädigungen und Unvorhergesehenes	1 800
	<hr/> 96 000

Zu 34 Sachausgaben

Zu 341 Zentralverwaltung

Büromaterial, Formulare und Buchbinderkosten	90 000
Mobilier und Büromaschinen	50 000
Laboratoriumsbedarf	22 000
Bank-, Post- und Zollspesen, Telephon- und Telegrammgebühren, Transportkosten, Betreibungskosten, Gerichtskosten	70 000
Versicherung der Gebäude	5 000
Büroentschädigungen an Beamte des Aussendienstes	13 000
Entschädigung an das Eidgenössische Statistische Amt	25 000
Camionette, Betrieb und Unterhalt	3 000
Hausdienst und Reinigung	55 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft und Wasser	30 000
Übrige Sachausgaben	12 000
	<hr/> 375 000

Zu 342 Lager

<i>Lagerhaus Burgdorf</i>		Fr.
Versicherung der Gebäude		1 000
Diverse Betriebskosten.		3 000
		<hr/> 4 000
<i>Lagerhaus Delsberg</i>		
Versicherung der Gebäude		12 000
Überfuhrgebühren, Standgelder, Waagegebühren usw..		10 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft, Wasser :		12 000
Diverse Betriebskosten.		24 000
		<hr/> 58 000
<i>Lagerhaus Romanshorn</i>		
Versicherung der Gebäude		4 000
Überfuhrgebühren, Standgelder, Waagegebühren usw..		6 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft, Wasser		5 000
Diverse Betriebskosten.		8 000
		<hr/> 23 000
<i>Lagerhaus Schachen</i>		
Versicherung der Gebäude		5 000
Heizung, Beleuchtung, Kraft, Wasser		7 000
Diverse Betriebskosten.		7 000
		<hr/> 19 000

Zu 33 und 34 Personalaufwand und Sachausgaben

Die für den Zeitraum vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 veranschlagten Aufwendungen für Personal- und Sachausgaben stehen zu den für 1957/58 veranschlagten Ausgaben und den wirklichen Ausgaben im Jahre 1956/57 in folgendem Verhältnis:

	Rechnung 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 Fr.
Zentralverwaltung	3 512 140.86	3 770 000	3 953 000
Lager	370 250.85	449 000	495 000
	<hr/> 3 882 391.71	<hr/> 4 219 000	<hr/> 4 448 000

Der Personalaufwand ist nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1949 sowie den Bundesratsbeschlüssen vom 26. September 1952 und 3. Juli 1956 aufgenommen. Die Ansätze sind für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 berechnet und eingesetzt. Die Teuerungszulagen wurden auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 27. Dezember 1957 veranschlagt.

Zusammenstellung der Personal- und Sachausgaben der Lagerhäuser

	Personalausgaben Fr.	Sachausgaben Fr.	Zusammen Fr.
Burgdorf	—	4 000	4 000
Delsberg	192 000	58 000	250 000
Romanshorn	103 000	23 000	126 000
Schachen	96 000	19 000	115 000
	<u>391 000</u>	<u>104 000</u>	<u>495 000</u>

Zu 35 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen

Zu 351 Zentralverwaltung

Für den normalen Unterhalt der Gebäude an der Länggass- und Fellenbergstrasse benötigen wir 35 000 Franken.

Um eine Landreserve zu schaffen hat die Alkoholverwaltung einige an ihr Areal angrenzende Besitzungen käuflich erworben. Wir beabsichtigen noch weitere Grundstücke zu kaufen und veranschlagen hierfür 500 000 Franken.

Die Totalaufwendungen betragen demnach 535 000 Franken

Zu 352 Lager

Für die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Betriebseinrichtungen sowie für die Beschaffung von 9 Kesselbehältern rechnen wir mit Aufwendungen von 245 000 Franken, nämlich:

	Fr.
Lagerhaus Delsberg	5 000
Lagerhaus Romanshorn	85 000
Lagerhaus Schachen	20 000
Kesselwagen und Verschiedenes	<u>135 000</u>
	<u>245 000</u>

Zu 37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues

Zu 371–377 Förderung der Obstverwertung

Gemäss Artikel 24 des Alkoholgesetzes unterstützt der Bund die Bestrebungen für die Verwertung der inländischen Brennereirohstoffe als Nahrungs- oder Futtermittel und zu andern Zwecken, die das Brennen ausschliessen.

Nachdem die Obsternte 1957 infolge der Frostschäden praktisch vollständig ausgefallen ist, wird das Jahr 1958 voraussichtlich eine Grosseernte bringen. Der Rohstoffbedarf der Mostereien wird erheblich grösser sein als in früheren Jahren, da die Vorräte aus alter Ernte nur knapp bis zum Beginn der neuen Kampagne ausreichen werden. Trotzdem ist zu erwarten, dass die Obstanlieferungen im kommenden Herbst den Bedarf der Mostereien wesentlich übersteigen werden. Selbst wenn es gelingen sollte, grössere Mengen Mostobst zu exportieren, ist somit mit Obstüberschüssen zu rechnen.

Die marktmässigen Voraussetzungen für die Verwertung der Kirschenenernte 1958 können, auch wenn die Ernte überdurchschnittlich ausfällt, als gut be-

zeichnet werden. Indessen können sich Massnahmen zur Förderung der brennlosen Kirschenverwertung als notwendig erweisen, wenn die Verwertung durch ungünstige Witterung während der Ernte erschwert werden sollte.

Wegen der Ungewissheit hinsichtlich Ernteertrag und Absatzmöglichkeiten können zum voraus keine verbindlichen Angaben über die Aufwendungen für die Verwertung der diesjährigen Ernte gemacht werden. Für die zur Förderung der brennlosen Obstverwertung zu ergreifenden Massnahmen setzen wir für das Jahr 1958/59 schätzungsweise einen Aufwand ein von. 3 000 000 Franken

Zu 378–379 Umstellung des Obstbaues

Nach wie vor besteht die dringende Notwendigkeit einer beschleunigten Umstellung des Obstbaues im Sinne einer Rationalisierung und Anpassung der Obstproduktion an die Absatzmöglichkeiten. Die gemäss Artikel 24 des Alkoholgesetzes vom Bund in Verbindung mit den Kantonen für die Umstellung des Obstbaues getroffenen Massnahmen müssen deshalb weitergeführt und zum Teil weiter ausgebaut werden. Auch die Arbeiten zur Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten, für welche mit einem Aufwand von 25 000 Franken gerechnet wird, sollen fortgesetzt werden.

Für die Umstellung des Obstbaues einschliesslich der Kosten für die Arbeiten zur Züchtung und Prüfung von Kernobstsorten rechnen wir mit Aufwendungen von insgesamt 1 000 000 Franken

Zu 38 Förderung der Kartoffelverwertung

Nach Artikel 24 des revidierten Alkoholgesetzes gehen die Kosten der Massnahmen zur Förderung der Kartoffelverwertung grundsätzlich zu Lasten der Alkoholverwaltung; Aufwendungen, die durch Massnahmen des Bundes zur Förderung des Ackerbaues oder zur Sicherstellung der Landesversorgung verursacht werden, fallen zu Lasten der Bundeskasse. Der Bundesrat setzt alljährlich den Betrag fest, der von der Bundeskasse zu übernehmen ist. Der Entscheid über die von der Alkoholverwaltung wie von der Bundeskasse zu übernehmenden Beträge kann jedoch erst im Zeitpunkt stattfinden, da der Umfang der Ernte und die Aufwendungen bekannt sind, d. h. nach Abschluss der Ernte und ihrer Verwertung.

Die Kartoffelerträge können grossen Schwankungen unterliegen. So haben beispielsweise die Ernten der letzten fünf Jahre folgende Erträge ergeben:

1957	150 000 Wagen
1956	157 000 Wagen
1955	110 000 Wagen
1954	152 000 Wagen
1953	108 000 Wagen

Es ist daher nicht möglich, zum voraus auch nur einigermassen zutreffende Angaben zu machen über Aufwendungen, welche für die Verwertung der diesjährigen Kartoffelernte erforderlich sein werden. Bei Annahme einer Kartoffel-

anbaufläche von 56 000 ha und bei einigermassen normalen Ernteerträgen werden sich Überschüsse ergeben, für die zusätzliche Verwertungsmassnahmen erforderlich sein werden. Wir rechnen daher für die Förderung der Kartoffelverwertung mit einem Aufwand zu Lasten der Alkoholverwaltung von 5 000 000 Franken

Zu 39 Übrige Ausgaben

Zu 392 Zinsausgaben

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 rechnen wir mit einer Zinsausgabe von 8000 Franken, nämlich:

Verzinsung des Bussenfonds zu 3 Prozent	Fr. 7 000
Verzinsung des Versicherungsfonds bis auf den Kapitalbestand von 5 000 000 Franken.	1 000
	<u>8 000</u>

Zu 394 Frachten beim Verkauf

Die Frachten für den Versand der bestellten Ware von den Lagerhäusern zu den Bezüglern und für die zum Füllen zugesandten leeren Fässer setzen wir auf Grund der heutigen Frachtsätze ein mit 480 000 Franken

Zu 395 Beratungen und Gutachten 25 000 Franken

Der vorgesehene Betrag von 25 000 Franken soll die aus der Tätigkeit der verschiedenen der Alkoholverwaltung beigegebenen Kommissionen (Alkoholreurskommission und Alkoholfachkommission) erwachsenden Unkosten decken und die Mittel für allfällige Gutachten, Beratungen und Vertretungen bereitstellen.

Zu 396 Diverse Vergütungen

Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung für Besorgung des Grenzdienstes: 5 Prozent von 11 000 000 Franken. 550 000 Franken

Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen:

Im letzten Rechnungsjahr betrug die Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen 399 100,20 Franken.

Wir rechnen mit einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von 400 000 Franken

Zu 397 Brennereiaufsichtstellen

Die Entschädigungen für die Brennereiaufsichtstellen wurden für das Rechnungsjahr 1957/58 mit 950 000 Franken veranschlagt.

Mit Rücksicht auf die inzwischen eingetretene Teuerung muss die Teuerungszulage um 3 Prozent erhöht werden. Diese Mehrausgabe wird jedoch als Folge des geringeren Arbeitsaufwandes, verursacht durch die kleine Obsternte des letzten Jahres, aufgewogen werden. Wir rechnen daher mit der gleichen Ausgabewie im Vorjahr. 950 000 Franken

Im Brennjahr 1958/59 gelangen Einführungskurse für neuernannte Leiter von Brennereiaufsichtstellen in Bern und Weiterbildungskurse in Romanshorn für Leiter von Aufsichtstellen mit bedeutenderen Aufsichtsgebieten zur Durchführung. Die Aufwendungen hierfür betragen 50 000 Franken

Zu 398 Ankauf von Brennapparaten

Der Verminderung des Brennapparatebestandes wird weiterhin volle Aufmerksamkeit geschenkt. Vom 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 wurden für diesen Zweck 93 426,55 Franken ausgegeben. Auf Grund der Aufkaufstätigkeit während der ersten sechs Monate des Brennjahres 1957/58 und wegen vermehrter Anstrengungen zum Aufkauf stillgelegter Brennereien rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr mit einer Zunahme der Ausgaben und setzen dafür einen Betrag ein von 120 000 Franken

III. Abschluss

	Fr.
Die Gesamteinnahmen betragen	54 220 000
Die Gesamtausgaben betragen	<u>28 574 000</u>
Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen von	<u>25 646 000</u>

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlag für 1958/59 (S. 612-614 hiernach) die Genehmigung zu erteilen. Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 14. März 1958.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Holenstein

Der Bundeskanzler:

Ch. Oser

(Entwurf)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsichtnahme in eine Botschaft des Bundesrates vom 14. März 1958,

beschliesst:

Einziges Artikel

Der vom Bundesrat vorgelegte Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959, abschliessend mit 54 220 000 Franken Einnahmen und mit 28 574 000 Franken Ausgaben, wird genehmigt.

3700

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959

Rechnung 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.	I. Einnahmen	Voranschlag 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 Fr.
43 044.65	zur Vormerkung	Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
13 960 702.20	12 716 000	41 Verkauf gebrannter Wasser	
9 323 001.60	7 800 000	411 Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch.	13 563 600
5 940 971.—	5 560 000	412 Verkauf von Kernobstbranntwein	9 840 000
1 371 551.70	2 233 000	413 Verkauf von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Er- zeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel.	5 950 000
5 732 537.90	4 588 000	414 Verkauf von denaturiertem Sekundasprit.	2 310 000
98 598.70	90 000	415 Verkauf von Industriesprit	4 710 000
7 615.70	zur Vormerkung	417 Verkauf von Denaturier- und Zusatzstoffen.	29 000
		419 Preisdifferenzen.	zur Vormerkung
		42 Steuern, Abgaben, Monopolgebühren und Bewilligungen Fr.	
	5 000 000	Steuerdebitoren auf 1. Juli 1956.	1 449 462.45
	2 000 000	421 Steuer auf Spezialitätenbranntwein	4 874 696.—
	40 000	422 Abgabe für den Selbstverkauf von Kern- obstbranntwein	2 144 130.95
		424 Monopolgebühren im Inland	68 549.50
		8 536 838.90	
		Steuerdebitoren auf Fr. 30. Juni 1957	995 320.20
		Ausbuchungen, Verlust- scheine und Erlasse	66 743.85
7 474 774.85		7 474 774.85	
12 352 308.75	10 000 000	423 Monopolgebühren an der Grenze	11 000 000
55 900.—	55 000	425 Bewilligungen für den Grosshandel	55 000
		43 Miet- und Pachtzinseinnahmen	
46 686.45	41 600	431 Zentralverwaltung.	51 400
8 752.40	10 400	432 Lager	11 000
56 416 445.90	50 134 000	Übertrag.	53 060 000

Rechnung 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.
56 416 445.90	50 134 000
35.—	zur Vormerkung
193.75	zur Vormerkung
1 029 320.25	1 000 000
110 564.20	zur Vormerkung
<u>57 556 559.20</u>	<u>51 134 000</u>

904 017.80	1 125 000
1 043 913.80	3 000 000
914 045.95	1 050 000
720 307.60	2 175 000
6 312 549.55	3 900 000
115 091.49	80 000
3 142 403.42	3 395 000
266 422.05	373 000
369 737.44	375 000
103 828.80	76 000
254 420.55	90 000
41 954.45	172 000
<u>14 188 692.90</u>	<u>15 811 000</u>

	Voranschlag 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 Fr.
Übertrag	53 060 000
49 Übrige Einnahmen	
491 Verkauf von Gebinden	zur Vormerkung
492 Verkauf von Altmetall	zur Vormerkung
493 <i>Zinseinnahmen und übrige Einnahmen</i>	
Zinseinnahmen	1 160 000
Übrige Einnahmen	zur Vormerkung
	<u>54 220 000</u>

II. Ausgaben

31 Beschaffung gebrannter Wasser	
311 Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauch	1 200 000
312 Beschaffung von Kernobstbranntwein	3 120 000
313 Beschaffung von Sprit zur Herstellung pharmazeutischer Erzeugnisse, Riech- und Schönheitsmittel	1 125 000
314 Beschaffung von denaturiertem Sekundärsprit	2 250 000
315 Beschaffung von Industriesprit	4 050 000
317 Beschaffung von Denaturier- und Zusatzstoffen.	18 000
33 Personalaufwand	
331 Zentralverwaltung	3 578 000
332 Lager.	391 000
34 Sachausgaben	
341 Zentralverwaltung	375 000
342 Lager.	104 000
35 Unterhalt der Gebäude und Einrichtungen	
351 Zentralverwaltung	535 000
352 Lager.	245 000
Übertrag	<u>16 991 000</u>

Rechnung 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1957 bis 30. Juni 1958 Fr.	Voranschlag 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 Fr.
14 188 692.90	15 811 000	Übertrag 16 991 000
2 072 508.81	3 000 000	37 Förderung der Obstverwertung und Umstellung des Obstbaues
798 697.44	800 000	371-377 Förderung der Obstverwertung 3 000 000
10 295 280.68	4 000 000	378-379 Umstellung des Obstbaues 1 000 000
		38 Förderung der Kartoffelverwertung 5 000 000
		39 Übrige Ausgaben
1 879.—	zur Vormerkung	391 Beschaffung von Gebinden zur Vormerkung
94 465.25	97 000	392 Zinsausgaben 8 000
1 246 000.—	zur Vormerkung	393 Abschreibungen zur Vormerkung
453 974.60	400 000	394 Frachten beim Verkauf 480 000
14 089.05	25 000	395 Beratungen und Gutachten 25 000
		396 Diverse Vergütungen
573 516.—	500 000	Vergütung an die Eidgenössische Zollverwaltung 550 000
		Rückvergütung von Abgaben und Monopolgewinn auf
399 100.20	300 000	ausgeführten alkoholhaltigen Erzeugnissen 400 000
880 034.95		397 Brennereiaufsichtstellen
	950 000	Entschädigungen 950 000
	120 000	Ausbildungskurse 50 000
	63 000	Dienstaltersgeschenke —
		398 Brennereiwesen
93 426.55	100 000	Ankauf von Brennapparaten 120 000
3 676.05	zur Vormerkung	Ankauf von Altmetall zur Vormerkung
126.10	zur Vormerkung	Übrige Ausgaben zur Vormerkung
<u>31 115 467.58</u>	<u>26 166 000</u>	<u>28 574 000</u>
57 556 559.10	51 134 000	III. Abschluss
31 115 467.58	26 166 000	Summe der Einnahmen 54 220 000
<u>26 441 091.52</u>	<u>24 968 000</u>	Summe der Ausgaben 28 574 000
		<u>Einnahmenüberschuss 25 646 000</u>

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1958 bis 30. Juni 1959 (Vom 14. März 1958)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1958
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	7608
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.03.1958
Date	
Data	
Seite	598-614
Page	
Pagina	
Ref. No	10 040 136

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.